

Von: simone.buchmann@bag.admin.ch <simone.buchmann@bag.admin.ch>

Gesendet: Donnerstag, 13. Januar 2022 12:30

An: redaktion@coronagate.blog

Cc: Media@bag.admin.ch

Betreff: AW: BGÖ | Verträge zu den Erstbeschaffungen

Sehr geehrte Redaktion Coronagate

Vielen Dank für Ihre Nachfrage. In der Schweiz ist die Swissmedic für die Zulassung und Überwachung von Impfstoffen zuständig.

Mit freundlichen Grüssen

Simone Buchmann

Von: redaktion@coronagate.blog <redaktion@coronagate.blog>

Gesendet: Donnerstag, 13. Januar 2022 10:03

An: Buchmann Simone BAG <simone.buchmann@bag.admin.ch>

Cc: _BAG-Media <Media@bag.admin.ch>

Betreff: AW: BGÖ | Verträge zu den Erstbeschaffungen

Sehr geehrte Frau Buchmann

Danke für Ihre Antworten.

Ihre Antwort zu unserer 2. Frage ist jedoch etwas irritierend. Da wir eigene Interpretationen vermeiden möchten, bitten wir Sie um eine Präzisierung Ihrer Antwort:

Die mRNA-Impfungen haben sich bis zum heutigen Zeitpunkt als sehr sicher erwiesen. Die Sicherheit von Impfstoffen wird in der Schweiz und weltweit streng überwacht. Bisher gibt es keine Berichte über ein Todesrisiko aufgrund des Impfstoffs.

- Wie die Canadian Covid Care Alliance CCCA aufzeigt hat, belegten die [6-monats-Daten des Pfizer/BioNTech Impfstoffes](#) die im September veröffentlicht wurde, dass die Sterberate bei den Geimpften höher war als in der Kontrollgruppe. Dies wurde ebenfalls von Dr. Steve Kirsch, Direktor vom COVID-19 Early Treatment Fund in einem brisanten [FDA-Hearing am 17. September](#) bestätigt, worauf das verantwortliche Komitee der FDA sich gegen die Boosters ausgesprochen hat. **Hat das BAG keine Kenntnis dieser offiziellen Studie des Herstellers?**
- Zudem zeigt das CCCA in ihrer Analyse auch auf, dass die klinischen Studien der Phase 3, die noch bis Ende 2022, respektive Ende 2023 laufen, mit der Impfung der Kontrollgruppe formell vorzeitig abgebrochen wurden. Schon diese Tatsache sollte zur sofortigen Sistierung der befristeten Zulassung führen. **Wie beurteilt das BAG die Verletzung dieses wissenschaftlichen Standards, der somit eine abschliessende Beurteilung der Sicherheit und Wirksamkeit der Impfstoffe verunmöglicht?**
- Inzwischen meldete sogar das Statistische Bundesamt in Deutschland für das Jahr 2021 die [höchste Übersterblichkeit seit 1946](#). Die Übersterblichkeit lag damit sogar um 3% höher als im Coronajahr 2020 mit 2 «Wellen». Dieser Trend ist in [weiteren Europäischen](#) Ländern ersichtlich mit einer auffälligen Zunahme im letzten Quartal 2021. **Könnten Sie erläutern, ob Sie diesen beunruhigenden Trend bereits mit Partnerbehörden besprochen haben und welchen Ursache Sie die vielen unerwarteten Todesfälle konkret für die Schweiz zuordnen und somit eindeutig einen Zusammenhang mit den Impfstoffen ausschliessen?**

Für eine zeitnahe Präzisierung ihrer Bemühungen die Sicherheit der Impfstoffe zu gewährleisten sind wir Ihnen sehr dankbar.

Mit freundlichen Grüßen

Redaktion Coronagate
[Coronagate.blog](https://coronagate.blog)

Von: simone.buchmann@bag.admin.ch <simone.buchmann@bag.admin.ch>

Gesendet: Dienstag, 11. Januar 2022 10:45

An: redaktion@coronagate.blog

Cc: Media@bag.admin.ch

Betreff: AW: BGÖ | Verträge zu den Erstbeschaffungen

Sehr geehrte Coronagate-Redaktion

Sie finden die Antworten auf Ihre Fragen untenstehend.

Freundliche Grüsse
Simone Buchmann

Simone Buchmann
Kommunikation BAG

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Gesundheit BAG
Abteilung Kommunikation und Kampagnen

Schwarzenburgstrasse 157, CH-3003 Bern
Tel. +41 58 462 67 52
simone.buchmann@bag.admin.ch
www.bag.admin.ch

Von: redaktion@coronagate.blog <redaktion@coronagate.blog>

Gesendet: Montag, 10. Januar 2022 09:38

An: Buchmann Simone BAG <simone.buchmann@bag.admin.ch>; _BAG-Media
<Media@bag.admin.ch>; Lévy Goldblum Anne BAG <anne.levy@bag.admin.ch>

Betreff: AW: BGÖ | Verträge zu den Erstbeschaffungen

Sehr geehrte Frau Buchmann,
Sehr geehrte Frau Levy,
Sehr geehrtes Media Team,

Wir gehen zu Ihrer Entlastung davon aus, dass Sie nicht über die längst widerlegte Sicherheit der Impfstoffe im Bilde sind. Dürfen wir Sie auf unsere [aktuelle Analyse](#) aufmerksam machen, die Ihre offiziellen Zahlen den Sterblichkeitsdaten des BFS gegenüberstellt? Wir möchten Sie bitten, bis zu

unserem nächsten Update am Donnerstag **folgende Fragen bis Mittwoch 12.1.2022 18:00 zu beantworten:**

- **Wie erklärt das BAG die Korrelation der Übersterblichkeit mit der Menge der verabreichten Booster-Impfungen?**
Es gibt derzeit keine wissenschaftlichen Daten, die einen kausalen Zusammenhang zwischen Booster-Impfung und Übersterblichkeit nahelegen.
- **Was haben Sie hier bereits unternommen oder werden Sie umgehend unternehmen, um die Booster-Impfungen als Grund für die über 1000 unerwarteten und unerklärten Todesfälle hundertprozentig auszuschliessen?**
Die mRNA-Impfungen haben sich bis zum heutigen Zeitpunkt als sehr sicher erwiesen. Die Sicherheit von Impfstoffen wird in der Schweiz und weltweit streng überwacht. Bisher gibt es keine Berichte über ein Todesrisiko aufgrund des Impfstoffs.
- **Ihr Amt ist für die Beschaffung der Impfstoffe zuständig. Können Sie uns bitte erläutern, welche «Bemühungen» Sie in Form eigener Studien und Untersuchungen unternommen haben, die Sicherheit der Impfstoffe in jeder Phase der Beschaffung neu zu beurteilen und zu gewährleisten?**
In der Schweiz ist die Swissmedic für die Zulassung und Überwachung zuständig.
- **Behindern Abmachungen in den von Ihnen geheim gehaltenen Verträge die oben erwähnten Abklärungen zur Sicherheit der Impfstoffe in irgendeiner Weise und wenn ja wie wird der öffentliche Auftrag des BAG dadurch eingeschränkt?**
Nein.

Mit freundlichen Grüßen

Redaktion Coronagate
[Coronagate.blog](https://coronagate.blog)

Von: simone.buchmann@bag.admin.ch <simone.buchmann@bag.admin.ch>

Gesendet: Dienstag, 4. Januar 2022 17:27

An: redaktion@coronagate.blog

Cc: Media@bag.admin.ch

Betreff: AW: BGÖ | Verträge zu den Erstbeschaffungen

Sehr geehrte Redaktion Coronagate

Vielen Dank für Ihre Anfrage. Der Bundesrat ist darum bemüht, der Bevölkerung den besten und sichersten Impfstoff zur Verfügung zu stellen und er verfolgt dieses Ziel auch für die Zukunft.

Solange die Verhandlungen zur Impfstoffbeschaffung noch andauern, sind die Verträge für die Öffentlichkeit nicht zugänglich.

Mit freundlichen Grüßen

Simone Buchmann

Simone Buchmann
Kommunikation BAG

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Gesundheit BAG
Abteilung Kommunikation und Kampagnen

Schwarzenburgstrasse 157, CH-3003 Bern
Tel. +41 58 462 67 52
simone.buchmann@bag.admin.ch
www.bag.admin.ch

Von: redaktion@coronagate.blog <redaktion@coronagate.blog>

Gesendet: Dienstag, 4. Januar 2022 06:30

An: Overhage Lorenz BAG <lorenz.overhage@bag.admin.ch>

Betreff: AW: BGÖ | Verträge zu den Erstbeschaffungen

Sehr geehrter Herr Overhage

Wir hoffen Sie sind gut ins 2022 gestartet und hatten erholsame Festtage.

Nachdem der Bund nun für 2022 bereits 34 Millionen Impfdosen der verschiedenen Impfstoffe bestellt hat, obwohl er mit seinen Massnahmen (Stichwort 2G+) belegt, dass der Impfstoff seine Wirkung weit verfehlt hat, gehen wir davon aus, dass die Impfstoffbeschaffung für 2022 abgeschlossen ist. Mit einer bestellten Menge von 4 Dosen für jeden einzelnen Bürger inklusive Kleinkind können wir uns nicht vorstellen, dass es basierend auf dieser Bestellmenge trotz fehlender Wirkung noch irgendetwas nachzuverhandeln gibt.

Im Interesse der Schweizer Bürger und Steuerzahler müsste Ihre Abteilung jetzt eine Klage gegen die Hersteller anstrengen und auf Schadenersatz klagen. Allerdings dürften die besagten Verträge, die Sie der Öffentlichkeit vorenthalten, dies verunmöglichen. Bitte lassen Sie uns wissen, wie Sie mit diesem Dilemma umzugehen gedenken und zu welchem Zeitpunkt Sie beabsichtigen, die Beschaffungsverträge von 2020 und 2021 für die Öffentlichkeit freizugeben.

Mit freundlichen Grüssen

Redaktion Coronagate
Coronagate.blog

Von: lorenz.overhage@bag.admin.ch <lorenz.overhage@bag.admin.ch>

Gesendet: Mittwoch, 8. September 2021 09:16

An: redaktion@coronagate.blog

Cc: Media@bag.admin.ch

Betreff: BGÖ | Verträge zu den Erstbeschaffungen

Sehr geehrte Redaktion Coronagate

Wir beziehen uns auf Ihr Zugangsgesuch vom 6. September 2021.
Verhandlungen und Verträge im Rahmen der vom Bund verfolgten Impfstrategie, und alle Dokumente deren Inhalt betreffend, sind nicht zugänglich, solange die

Verhandlungen zur Impfstoffbeschaffung noch andauern. Die Beschaffung der Impfstoffe läuft nach wie vor. Es existieren diesbezüglich vier Empfehlungen des Eidgenössischen Datenschutz- und Öffentlichkeitsbeauftragten (EDÖB) vom 29.10.2020, 12.11.2020, 26.5.2021 sowie 28.5.2021 aus denen hervorgeht, dass momentan kein Zugangsrecht besteht. Diese Empfehlungen sind publiziert:

[Empfehlungen 2020 \(admin.ch\)](#)

[Empfehlungen 2021 \(admin.ch\)](#)

[Raccomandazioni 2021 \(admin.ch\)](#).

Sie haben gestützt auf Artikel 13 des [Öffentlichkeitsgesetzes](#) (BGÖ; SR 152.3) die Möglichkeit, unsere Haltung überprüfen zu lassen, indem Sie innerhalb von 20 Tagen nach Empfang dieser Mitteilung schriftlich einen Antrag bei der Schlichtungsbehörde stellen (EDÖB, Feldeggweg 1, 3003 Bern, www.edoeb.admin.ch).

Was den Zugang zu einem späteren Zeitpunkt betrifft, d.h. nach Abschluss aller Vertragsverhandlungen, so bleiben die übrigen Ausnahmebestimmungen des BGÖ, insbesondere jene von Artikel 7 Absatz 1 Buchstabe g BGÖ (Schutz von Berufs-, Geschäfts-, Fabrikationsgeheimnissen der Vertragspartner) vorbehalten.

Freundliche Grüsse

Lorenz Overhage

MLaw

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Gesundheit BAG
Abteilung Recht

Schwarzenburgstrasse 157,
CH-3003 Bern
Tel. +41 58 469 08 63
lorenz.overhage@bag.admin.ch
www.bag.admin.ch

Von: Overhage Lorenz BAG

Gesendet: Dienstag, 7. September 2021 17:39

An: 'redaktion@coronagate.blog' <redaktion@coronagate.blog>

Cc: _BAG-Media <Media@bag.admin.ch>

Betreff: BGÖ | Verträge zu den Erstbeschaffungen

Sehr geehrte Redaktion Coronagate

Wir bestätigen Ihnen den Eingang Ihres untenstehenden Zugangsgesuches vom 6.Sept 2021.

Wir bearbeiten es so rasch wie möglich. Sollte sich abzeichnen, dass wir die gesetzliche Antwortfrist nicht einhalten können, werden wir Sie rechtzeitig informieren.

Freundliche Grüsse

Lorenz Overhage

MLaw

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Gesundheit BAG
Abteilung Recht

Schwarzenburgstrasse 157

CH-3003 Bern
Tel. +41 58 469 08 63
lorenz.overhage@bag.admin.ch
www.bag.admin.ch

Von: redaktion@coronagate.blog <redaktion@coronagate.blog>

Gesendet: Montag, 6. September 2021 18:48

An: Foursova Maria BAG <maria.foursova@bag.admin.ch>

Betreff: AW: Zuteilung der Impfdosen vom 4. Juli 2021

Sehr geehrte Frau Renfer-Foursova

Ich hätte hier noch eine aktuelle Zusatzfrage zu den Impfungen. Wie aus den Medien und den geleakten Impfverträgen mit verschiedenen Ländern bekannt wurde, handelt es sich hier um unfassbare Konditionen die zum massiven Vorteil für die Hersteller und zu Lasten des Steuerzahlers ausgehandelt wurden. Auf Anfrage argumentierte der Bundesrat, dass die Verträge nicht veröffentlicht werden können, da es sich noch um laufende Verhandlungen handelt.

Für das BAG als Verhandlungsführer dürfte aber klar sein, dass es sich bei den Verhandlungen bei den Booster-Dosen nicht um die gleichen Verhandlungen handeln kann. Wäre dies der Fall, so müsste das BAG eingestehen, dass man zum Zeitpunkt der Verhandlungen zu den ersten 2 Dosen bereits wusste, dass man später noch Booster unter dem gleichen Vertrag bestellen wird. Dies widerspricht aber der offiziellen Kommunikation. Es ist also davon auszugehen, dass es sich bei den Booster-Impfungen um eine neue Verhandlung handelt, wie sie dies auch kommuniziert haben.

Somit fordern wir Sie auf, die Verträge zu den Erstbeschaffungen freizugeben. Mit ausreichender Begründung dürfen sie darin auch gerne Abschnitte schwärzen.

Danke und freundliche Grüsse

Redaktion Coronagate